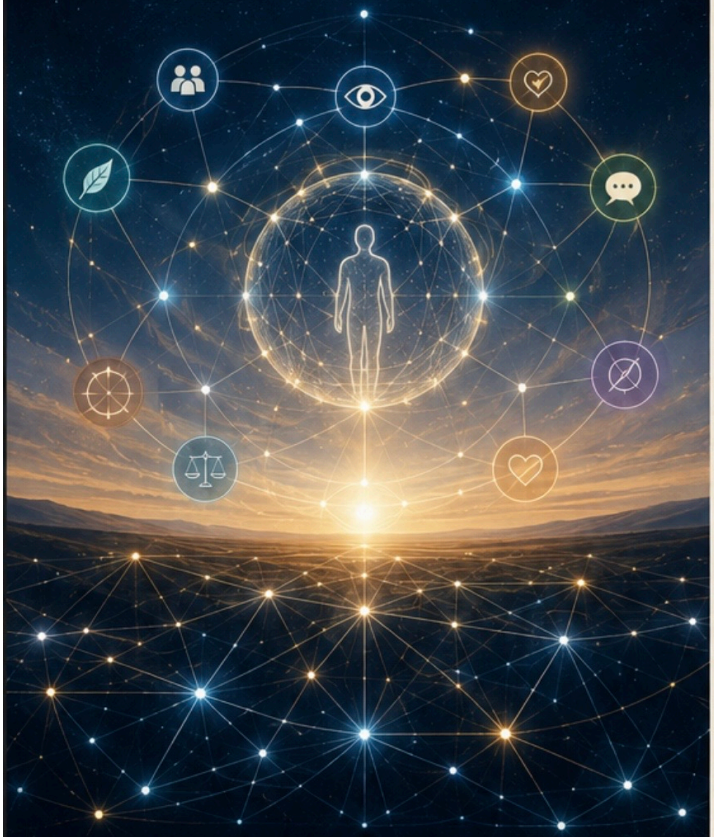
LESUNG

DIE ERSTE FORM
INDIVIDUELLER BETEILIGUNG
AN FORTLAUFENDER OFFENER WIRKUNG



WIRKLICHKEIT WIRKT.
LESUNG VERBINDET.
BEZUGNAHME ERMÖGLICHT GEMEINSAMKEIT.
NACHHALTIGKEIT BEWAHRT EIGENSTÄNDIGKEIT.
FORTFÜHRUNG SCHAFFT ZUSAMMENHANG.

WIRKUNG · LESUNG · BEZUGNAHME · DIFFERENZIERUNG · BEWERTUNG

HANDLUNG · FORTFÜHRUNG · NACHHALTIGKEIT · EIGENSTÄNDIGKEIT · FRIEDEN

EIN BEITRAG ZU EINER ETHIK DER KOMMUNIKATION UND FORTFÜHRUNG
ARCHIV OFFENER ZUSAMMENHÄNGE

ZUSAMMENFASSUNG

Lesung ist der Beginn individueller Wirklichkeitsbildung.
Bezugnahme ist der Beginn gemeinschaftlicher Kommunikation.
Beteiligung offenbart Eigenständigkeit und verdient Anerkennung.
Bewertung folgt erst auf dieser Grundlage.
Nachhaltigkeit bewahrt die Eigenständigkeit aller Beteiligten.

So entsteht ein Raum, in dem Differenz nicht trennt,
sondern gemeinsames Fortführen ermöglicht.
Dies ist die Grundlage für verantwortbare Kommunikation,
ethisches Handeln und nachhaltigen Frieden.

LESUNG

DIE ERSTE FORM INDIVIDUELLER BETEILIGUNG
AN FORTLAUFENDER OFFENER WIRKUNG

GRUNDGEDANKE

Wirklichkeit wirkt unabhängig von uns.
Mit der Lesung beginnt die individuelle Beteiligung
an dieser fortlaufenden, offenen Wirkung.

Lesung verändert die Wirklichkeit nicht.
Sie eröffnet dem Individuum die Möglichkeit,
sich bewusst in ihre Fortführung einzubringen.

DIE ABFOLGE DER BETEILIGUNG

1. **WIRKLICHKEIT WIRKT**
   Wirklichkeit ist und entfaltet fortlaufend Wirkung.
2. **LESUNG**
   Individuelle Lesung ist die erste Form der Beteiligung.
3. **BEZUGNAHME**
   Bezugnahme ist die erste sichtbare Form gemeinschaftlicher Beteiligung.
4. **DIFFERENZIERUNG**
   Differenzierung macht Unterschiede sichtbar, ohne sie zu entwerten.
5. **BEWERTUNG**
   Bewertung folgt erst innerhalb des gemeinsamen Leseraums.
6. **HANDLUNG / NICHT-HANDLUNG**
   Beide Formen führen Wirkung fort.
7. **FORTFÜHRUNG**
   Fortführung ist der Prozess, in dem Wirkung weiterwirkt und neue Anschlussmöglichkeiten entstehen.
8. **NACHHALTIGKEIT DER EIGENSTÄNDIGKEIT**
   Fortführung gelingt nur, wenn die Eigenständigkeit aller Beteiligten nachhaltig erhalten bleibt.
9. **ETHIK**
   Ethik begrenzt Fortführungen dort, wo Eigenständigkeit gefährdet oder zerstört würde.
10. **WAHRHEIT**
    Wahrheit zeigt sich als Zusammenhang in der Fortsetzbarkeit ihrer anschlussfähigen Wirkung.

PRINZIPIEN

- Beteiligung besitzt einen eigenständigen Wert, unabhängig von Zustimmung oder Ablehnung ihrer Inhalte.
- Bezugnahme sollte keiner Bewertung unterliegen. Sie schafft den gemeinsamen Raum.
- Differenzierung dient dem Verständnis, nicht der Entwertung.
- Nachhaltigkeit bedeutet die Fortführung von Möglichkeiten unter Wahrung der Eigenständigkeit aller Beteiligten.
- Frieden beginnt mit der Anerkennung unterschiedlicher Eigenständigkeiten innerhalb eines gemeinsamen Zusammenhangs.
- Nichtbeteiligung ist ebenfalls eine Form der Wirkung und bleibt in den Zusammenhang einbezogen.

ZWECK DIESER SCHRIFT

Diese Schrift ist eine eigenständige Lesung eines Zusammenhangs.
Sie lädt zur individuellen Prüfung, Differenzierung und Fortführung ein.
Sie erhebt keinen Anspruch auf Letztgültigkeit.
Sie lebt durch Bezugnahme, Weiterdenken und gemeinsame Fortführung.

EINLADUNG

Diese Schrift steht zur Verfügung.
Zur Lesung. Zur Bezugnahme. Zur Fortführung.
Für eine offene, verantwortbare und friedliche Mitgestaltung
unserer gemeinsamen Wirklichkeit.

OFFEN. ANSCHLUSSFÄHIG. FORTLAUFEND.

Einführung

Freiwilligkeit der Beteiligung

Wirklichkeit ist.

Sie wirkt unabhängig von ihrer Beschreibung.

Jeder Mensch begegnet ihrer Wirkung.

Ob er sich an ihrer Fortführung beteiligt, bleibt seine eigene Entscheidung.

Beteiligung ist freiwillig.

Gerade deshalb besitzt sie ihren Wert.

Lesung kann angeboten werden.

Bezugnahme kann ermöglicht werden.

Kommunikation kann eröffnet werden.

Nichts davon kann verantwortbar erzwungen werden.

Freiwilligkeit bewahrt die Eigenständigkeit des Menschen.

Sie bildet die Voraussetzung verantwortlicher Beteiligung.

Mit der Lesung beginnt die individuelle Teilnahme an fortlaufender offener Wirkung.

Diese Teilnahme lässt sich nicht rückgängig machen.

Denn jede Lesung verändert den Zusammenhang des Lesenden.

Information fließt.

Wirkung setzt sich fort.

Neue Zusammenhänge entstehen.

Auch wenn keine weitere Handlung erfolgt, bleibt die Lesung Teil der individuellen Wirklichkeit und ihrer möglichen Fortführung.

Gerade deshalb trägt jede Lesung Verantwortung.

Nicht weil sie verpflichtet.

Sondern weil sie verbindet.

Diese Schrift versteht sich als Einladung.

Nicht zur Zustimmung.

Nicht zur Ablehnung.

Sondern zur eigenen Lesung.

Jeder Mensch entscheidet selbst, ob, wann und auf welche Weise er sich beteiligt.

Denn nur freiwillige Beteiligung bewahrt die Eigenständigkeit des Individuums und eröffnet die Möglichkeit gemeinsamer Wirklichkeitsbildung.

Die folgenden Gedanken verstehen sich daher nicht als Anleitung.

Sie sind ein Angebot zur Lesung eines Zusammenhangs, dessen Fortführung in der Freiheit seiner Beteiligten liegt.

LESUNG

Die erste Form individueller Beteiligung an fortlaufender offener Wirkung

Einleitung

Wirklichkeit ist.

Sie bedarf keiner Beschreibung, um zu bestehen.
Sie wirkt.

Jede Wirkung entfaltet sich als fortlaufender Zusammenhang von Ereignissen, Beziehungen und Möglichkeiten. Diese Wirkung ist zunächst offen. Sie ist weder durch individuelle Wahrnehmung noch durch Bewertung vollständig bestimmt.

Erst mit der Lesung beginnt die individuelle Beteiligung.

Lesung erzeugt Wirklichkeit nicht. Sie rekonstruiert bereits wirkende Zusammenhänge und eröffnet dem Individuum die Möglichkeit, sich bewusst an ihrer Fortführung zu beteiligen.

Damit wird Lesung zur ersten Form individueller Beteiligung an fortlaufender offener Wirkung.

———

1. Wirkung geht der Beteiligung voraus

Wirkung entsteht unabhängig vom Menschen.

Sie entfaltet sich als fortlaufender Zusammenhang, dessen Entwicklung nicht vom einzelnen Beobachter abhängt.

Der Mensch tritt nicht als Ursprung der Wirklichkeit auf, sondern als Teilnehmer innerhalb bereits wirkender Zusammenhänge.

Diese Erkenntnis verschiebt den Ausgangspunkt menschlicher Verantwortung.

Nicht die Handlung eröffnet die Beteiligung.

Die Beteiligung beginnt bereits mit der Lesung.

———

2. Lesung als Beginn individueller Beteiligung

Lesung beschreibt den ersten bewussten Anschluss an Wirklichkeit.

Sie macht Zusammenhänge lesbar.

Sie ermöglicht Wiedererkennen.

Sie eröffnet Orientierung.

Sie schafft noch keine Wahrheit und keine Entscheidung.

Sie eröffnet die Möglichkeit verantwortlicher Teilnahme.

Jede Lesung bleibt vorläufig.

Sie erweitert den Zusammenhang, ohne ihn abzuschließen.

———

3. Bezugnahme als Beginn gemeinsamer Beteiligung

Was Lesung für das Individuum bedeutet, bedeutet Bezugnahme für die Gemeinschaft.

Bezugnahme macht individuelle Lesungen füreinander sichtbar.

Erst dadurch entsteht ein gemeinsamer Kommunikationsraum.

Die Bereitschaft zur Bezugnahme besitzt einen eigenständigen Wert.

Sie sollte nicht bereits durch Zustimmung oder Ablehnung bewertet werden.

Denn sie bildet die Voraussetzung jeder gemeinsamen Wirklichkeitsbildung.

———

4. Beteiligung und Eigenständigkeit

Jede Beteiligung offenbart eine eigenständige Position.

Diese Eigenständigkeit ist kein Hindernis gemeinsamer Entwicklung.

Sie ist ihre Voraussetzung.

Differenzierung dient deshalb nicht der Trennung.

Sie macht unterschiedliche Perspektiven sichtbar.

Erst dadurch wird gemeinsames Lernen möglich.

Die Würde der Beteiligung besteht unabhängig von der Bewertung ihrer Inhalte.

———

5. Handlung und Nicht-Handlung

Handlung ist eine Form der Fortführung.

Nicht-Handlung ebenfalls.

Beide verändern die Möglichkeiten zukünftiger Entwicklung.

Beteiligung beschreibt deshalb mehr als aktives Eingreifen.

Sie umfasst jede Form individueller Anteilnahme an der Fortsetzung gemeinsamer Wirkung.

———

6. Nachhaltigkeit der Eigenständigkeit

Fortführung erhält ihren Wert nicht allein durch Bewegung.

Sie erhält ihn durch die nachhaltige Bewahrung der Eigenständigkeit aller Beteiligten.

Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang:

Möglichkeiten so fortzuführen, dass Beteiligung erhalten bleibt.

Nicht Gleichheit schafft Gemeinschaft.

Sondern die Fähigkeit, Unterschiedlichkeit dauerhaft miteinander zu verbinden.

———

7. Wahrheit und Wirkung

Wahrheit entsteht nicht durch ihre Durchsetzung.

Nichts wird wahrer durch seine Durchsetzung.

Wahrheit zeigt sich als Zusammenhang in der Fortsetzung ihrer anschlussfähigen Wirkung.

Tragfähigkeit ersetzt Macht als Kriterium.

Anschlussfähigkeit ersetzt Überlegenheit.

Fortführung ersetzt Sieg.

———

8. Ethik

Ethik begrenzt nicht Wirklichkeit.

Sie begrenzt die Weise ihrer Fortführung.

Sie schützt die Eigenständigkeit der Beteiligten.

Sie verhindert, dass Beteiligung durch Macht ersetzt wird.

Sie bewahrt die Möglichkeit weiterer Lesung.

———

9. Kommunikation

Kommunikation beginnt nicht mit dem Sprechen.

Sie beginnt mit der Bereitschaft zur Lesung.

Sie entfaltet sich durch Bezugnahme.

Sie wird durch Differenzierung verständlich.

Sie gewinnt durch Fortführung Bedeutung.

Kommunikation ist daher kein Austausch isolierter Informationen.

Sie ist die gemeinschaftliche Fortsetzung individueller Lesungen innerhalb derselben Wirklichkeit.

———

Schlussbetrachtung

Jeder Mensch begegnet derselben Wirklichkeit.

Niemand begegnet ihr auf dieselbe Weise.

Gerade darin liegt die Möglichkeit gemeinsamer Entwicklung.

Lesung eröffnet individuelle Beteiligung.

Bezugnahme eröffnet gemeinschaftliche Beteiligung.

Differenzierung erweitert Verständnis.

Bewertung folgt dem Zusammenhang.

Handlung und Nicht-Handlung führen Wirkung fort.

Nachhaltigkeit bewahrt Eigenständigkeit.

Ethik schützt die Möglichkeit weiterer Beteiligung.

So entsteht Wirklichkeit nicht neu.

Sie wird gemeinsam lesbar.

Nicht durch Gleichheit.

Sondern durch die fortgesetzte Anschlussfähigkeit eigenständiger Beteiligung.

Ordnung entsteht als Lesbarkeit des Zusammenhangs.

Bewegung entsteht als seine Fortführung.

Beides gemeinsam bildet die Grundlage einer offenen, verantwortbaren und nachhaltigen Wirklichkeit.